



Die Jugend- und Stadtkapelle sowie die Junge Philharmonie Calw gestalteten gemeinsam ein niveauvolles Muttertagskonzert.

Fotos: Bausch

Besonderes Geschenk zum Muttertag

Stadtkapelle und Junge Philharmonie beenden den Nordschwarzwaldtag mit einem vielseitigen Konzert

Von Bettina Bausch

Calw. Ein besonderes Juwel war am Sonntagabend das gemeinsame Muttertagskonzert, das erstmalig vom Jubilar Stadtkapelle, der in diesem Jahr 350 Jahre alt wird, und der Jungen Philharmonie Calw gemeinsam gestaltet wurde.

Das hochkarätige Konzert war gleichzeitig der gelungene Abschluss des Nordschwarzwaldtages, zu dem die Stadt Calw 17 Veranstaltungen beigesteuert hatte. Mit vielseitiger, anspruchsvoller Instrumentalmusik setzten die Musiker Glanzlichter, die bei den

begeisterten Besuchern einen starken Eindruck hinterließen.

Die Kirche war beinahe voll besetzt, als das Jugendblasorchester mit Georg Friedrich Händels Feuerwerksmusik eröffnete. Die Musiker zeigten unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Christian Wolf eine starke Leistung und spielten sich schnell in die Herzen der Besucher. Für viele erstaunlich war die Art, wie der Nachwuchs schon mit beeindruckender Sicherheit Händels Anforderungen gerecht wurde. Stücke wie »Zauberland« und »Irish Dream« kamen beim Publikum hervorragend an.

Die Stadtkapelle präsentierte sich zunächst bei einer Toc-

cata von Girolamo Frescobaldi mit viel Gespür für einfühlsame Interpretation. Das Thema aus »Schindlers Liste« von John Williams preisgekrönter Filmmusik passte hervorragend zum aktuellem 70-jährigen Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges. »Es gibt ein paar Namen, die in Zusammenhang mit der Befreiung der KZ-Häftlinge unbedingt genannt werden müssen. Dazu gehört Oskar Schindler, der 1200 Juden das Leben rettete«, erinnerte Wolf. Die »Themen« bewirkten durch die sensible Ausgestaltung des Orchesters eine intensive Stimmung, die fesselte und den Konzertbesuchern buchstäblich unter die Haut ging. Die junge Cal-

werin Dorothea Jahn gab dabei ein beeindruckendes Debüt als Soloviolinistin.

Beim sich anschließenden »Share my Yoke« glänzte Felix Bissinger auf dem Cornet und schenkte mit seinem ausdrucksstark melodiosen Spiel den Zuhörern ein besonderes Bonbon. Auch das Adagio aus der 3. Sinfonie von Gustav Mahler spielte die Stadtkapelle meisterhaft und interpretierte dabei feinfühlernd.

Den zweiten Teil des stimmungsvollen Abends bestritt die Junge Philharmonie Calw, ein Kooperationsorchester aus Jugendmusikschule und Hermann Hesse-Gymnasium. Entsprechend gab es mit David Raiser (Musikschule) und Philipp Ratz (HHG) auch

zwei Dirigenten. Die jugendlichen Streicher präsentierten mit viel Spielfreude den »Blumenwalzer« aus der Nussknackersuite von Peter Tschaikowski und Teile aus der Sinfonie in C-Dur von Georges Bizet. Auch für dieses junge Ensemble gab es lange anhaltenden, begeisterten Beifall.

Eine schöne Dankesgeste erfuhren die anwesenden Mütter. Sie bekamen jeweils eine Rose mit auf den Heimweg.

Der Förderverein der Jugend- und Stadtkapelle hatte für Getränke und einen kleinen Imbiss gesorgt. So konnten bei einem gemütlichen Ständerling noch Geselligkeit gepflegt und gute Gespräche geführt werden.